

RS Verg 2008/6/13 N/0052-BVA/06/2008-50

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 13.06.2008

Norm

BVergG 2006 §125 Abs4

BVergG 2006 §129 Z3

BVergG 2006 §325 Abs1 Z2

1. BVergG 2006 § 125 gültig von 01.03.2016 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
 2. BVergG 2006 § 125 gültig von 01.04.2012 bis 29.02.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2012
 3. BVergG 2006 § 125 gültig von 05.03.2010 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
 4. BVergG 2006 § 125 gültig von 01.02.2006 bis 04.03.2010
-
1. BVergG 2006 § 129 gültig von 05.03.2010 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
 2. BVergG 2006 § 129 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
 3. BVergG 2006 § 129 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007
-
1. BVergG 2006 § 325 gültig von 01.01.2014 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
 2. BVergG 2006 § 325 gültig von 01.04.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2012
 3. BVergG 2006 § 325 gültig von 01.02.2006 bis 31.03.2012

Rechtssatz

Die Rechtswidrigkeit einer Auftraggeberentscheidung hat nur dann deren Nichtigerklärung zur Folge, wenn die Rechtswidrigkeit für den Ausgang des Vergabeverfahrens von wesentlichem Einfluss ist. Die Prüfung des Bundesvergabeamtes kann sich daher nicht nur auf die Frage beschränken, ob der Auftraggeber die Preise vertieft geprüft hat, sondern es ist unter Zugrundelegung der auch dem Auftraggeber vorliegenden Unterlagen auch eine Grobprüfung der Preisangemessenheit in Form einer Plausibilitätsprüfung durchzuführen.

Entscheidungstexte

- N/0052-BVA/06/2008-50
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 13.06.2008 N/0052-BVA/06/2008-50

Zuletzt aktualisiert am

15.09.2008

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at